

PRESSEMITTEILUNG 12/2010

Patenschaft für Kinossessel im Deutschen Filmmuseum – „Ihr Film – Ihr Kinossessel“

Filmfreunde können ihrem Lieblingsstar einen Stuhl im neuen Kino im Deutschen Filmmuseum widmen – oder diesen zu Weihnachten verschenken.

Frankfurt am Main (13. Dezember 2010) – Zur Finanzierung des neuen Kinos im Deutschen Filmmuseum hat das Deutsche Filmmuseum mit „Ihr Film – Ihr Kinossessel!“ eine besondere Aktion ins Leben gerufen: Filmfreunde können die Patenschaft für einen Stuhl im modernisierten Kino im Filmmuseum, das im Sommer 2011 wiedereröffnet, übernehmen und diesen ihrem liebsten Filmschaffenden widmen. Wer einen Star besonders verehrt, ob Schauspielerin oder Schauspieler, Regisseurin oder Produzent, kann einen Kinossessel nach ihm oder ihr benennen. Das Schild auf der Rückseite des Kinossessels nennt beide Namen, den des Paten und den des Künstlers.

Bisher haben mehr als sechzig Cineasten, Prominente aus der Welt des Films und bedeutende Frankfurter Bürger eine Patenschaft übernommen. So zum Beispiel Anne-Marie Steigenberger: „Ich unterstütze das Filmmuseum, da es mir ein echtes Anliegen ist, dieses Institut so schön und zeitgemäß wie nur möglich zu gestalten.“ Die Kuratoriumsvorsitzende des Förderkreises des Deutschen Filminstituts, zu dem das Filmmuseum gehört, widmet ihren Sessel Gustaf Gründgens, „weil er einer der größten Schauspieler und Regisseure der 30er- und 40er-Jahre war. Noch heute ist seine Verkörperung des Mephistos aus Goethes ‚Faust‘ unvergessen und sehr eindrucksvoll.“ Auch Konrad von Bethmann, Vorstandsmitglied des Förderkreises hat einen Kinossessel nach einem von ihm verehrten Schauspieler benannt: „Ich widme meinen Sessel dem 2007 leider viel zu früh verstorbenen deutschen Schauspieler Ulrich Mühe. Er verkörperte seine Charaktere mit einer bemerkenswerten Kombination aus Präzision und Empathie und gehört für mich zu den ganz Großen!“ Für Konrad von Bethmann leistet das Filmmuseum „einen bedeutenden Beitrag zur Wahrnehmung des in Deutschland immer noch etwas unterschätzten Mediums Film als wichtigem Kulturträger - und es ist eine wunderbare Perle in der Museumsufer-Kette meiner Heimatstadt.“

Die Kinossessel-Patenschaft

Privatpersonen erhalten ab 500 € ihren Namen auf einem Kinossessel, Unternehmen ab 1000 €. Für den Beitrag stellt das Deutsche Filmmuseum eine Spendenquittung aus. Der Erlös fließt in die

Druckfähige Pressefotos senden wir Ihnen gerne auf Anfrage

Deutsches Filminstitut – DIF e.V.
Deutsches Filmmuseum
c/o Colosseo
Walther-von-Cronberg-Platz 6
60596 Frankfurt am Main

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Fon: ++49 (0)69 / 961 220 222
Fax: ++49 (0)69 / 961 220 579
presse@deutsches-filminstitut.de
www.das-neue-filmmuseum.de

technische Modernisierung und den persönlichen Komfort: Historische und digitale Projektionskunst treffen auf ein neu gestaltetes Kino.

Die Kinossessel-Paten nehmen als Erste oder Erster auf ihrem Kinossessel Platz: in einer exklusiven Preview vor der offiziellen Eröffnung des neuen Kinos im Sommer 2011.

Ansprechpartnerin für die Aktion „Ihr Film – Ihr Kinossessel“:

Katja Rodtmann

Fon: ++49 (0) 69 / 961 220 311

Fax: ++49 (0) 69 / 961 220 999

rodtmann@deutsches-filminstitut.de

Weitere Informationen unter www.das-neue-filmmuseum.de.

Druckfähige Pressefotos senden wir Ihnen gerne auf Anfrage

Deutsches Filminstitut – DIF e.V.
Deutsches Filmmuseum
c/o Colosseo
Walther-von-Cronberg-Platz 6
60596 Frankfurt am Main

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Fon: ++49 (0)69 / 961 220 222
Fax: ++49 (0)69 / 961 220 579
presse@deutsches-filminstitut.de
www.das-neue-filmmuseum.de